

PFERDEWEIDE SPEZIAL

Besonders robuste Gräsermischung
für extrem strapazierte Flächen.

- Durch die vielseitige Artenzusammensetzung ist diese Mischung für mehrjährige und ganzjährige Standweiden geeignet.
- Gegenüber starkem Verbiss sehr robuste und trittfeste Kombination von Futtergräsern mit Sportrasenarten für stark strapazierte Flächen und Paddocks.
- Enthält dichte, grasnarbenbildende Arten wie Deutsches Weidelgras (auch Rasentypen, die eine intensive Bestockung und eine sehr gute Narbendicht aufweisen), die ausläufertreibende Wiesenrispe, Rotschwingel und das weideverträgliche Lieschgras.
- Das sehr schmackhafte Wiesenlieschgras trägt zu einem hohen Futterwert bei.

AUF EINEN BLICK



Nutzung: Weide, Paddock, Heu, Heulage, Silage
Standort: alle Standorte
Verwendung: Neuansaat

Zusammensetzung:
30 % Deutsches Weidelgras, spät
20 % Deutsches Weidelgras, mittel
25 % Wiesenlieschgras
15 % Wiesenrispe
10 % Rotschwingel

Aussaatstärke: 40 kg/ha
Empfohlene Schnitthäufigkeit pro Jahr: mind. 4x

PFERDEHEU – QUALITÄTSPRÜFUNG MIT ALLEN SINNEN

Bei der Beurteilung von Heu für Pferde ist es in erster Linie wichtig, die Qualität der Konservierung in Augenschein zu nehmen. So lässt sich Heu anhand seiner Griffigkeit, der Farbe, des Geruchs und des Grades der Verunreinigung beurteilen. Wie ist das Verhältnis von Blatt- und Stängelanteil? Wie lang sind die Halme? Wie hoch ist der Anteil an Distel und Co.? Hat das Heu eine hell- bis dunkelgrüne Farbe, hat es eine gute Qualität, bräunlich bis schwarze



Verfärbungen deuten auf einen Pilzbefall hin. Zudem sollte das Heu aromatisch duften, ein muffiger Geruch bedeutet oft mangelnde Futterqualität. Schüttelt man das Heu, lässt sich am Grad der Staubentwicklung und der Fremdanteile, wie Holzreste oder Sand, der Verunreinigungsgrad feststellen.

Grün, duftend, staubarm und mit genügend Faseranteil - so sollte Heu sein.